

Auslandssemester in Florenz - Mein Erfahrungsbericht

Vorbereitung:

Mein Entschluss, ein Auslandssemester zu absolvieren, war ziemlich spontan. Erst im Januar informierte ich mich über meine Möglichkeiten und kümmerte mich um die Bewerbung. Die Frist für das gesamte akademische Jahr findet ihr beim ZIB Med.

Die Bewerbung selbst war recht unkompliziert, ihr dürft euch nur nicht frustrieren lassen von dem Gefühl, am Anfang gar keinen Überblick zu haben, was von euch verlangt wird und wann ihr euch an welche Frist zu halten habt. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, ein Beratungsgespräch mit dem ZIB Med zu vereinbaren. Dort ist mir super weitergeholfen worden und ich konnte einige wichtige Infos nochmal konkret erfragen.

Sprache:

Obwohl die Universität in Florenz theoretisch ein Sprachzertifikat von mind. B1 verlangt, bin ich praktisch ohne Sprachkenntnisse nach Florenz gereist.

Anfangs habe ich mir viele Sorgen gemacht, aber vor Ort musste ich keinen Sprachnachweis vorlegen und bin insgesamt sowohl in der Uni, als auch außerhalb ohne viele Italienischkenntnisse gut zurechtgekommen.

Vorher hatte ich bei Berlitz einen kostenlosen Sprachkurs für das Level A1 absolviert, in dem ich aber ehrlicherweise nicht mehr als einige Vokabeln und die Uhrzeiten gelernt habe.

In Florenz angekommen habe ich dann schon vor Semesterstart 2 Wochen bei einer privaten Sprachschule einen Spachkurs besucht und dann im Laufe des Semesters noch einen kostenlosen Kurs an der Uni gemacht.

Im Laufe des Semesters kam ich so und durch Kontakt mit italienischen Freund:innen auf ein Level von ca B1, womit ich sehr zufrieden bin.

Uni:

Die Immatrikulation an der Uni war ganz einfach. Obwohl ich vorher die Information bekommen hatte, man müsse persönlich ins Erasmus-Büro kommen, um sich einzuschreiben, genügte letztlich eine formlose Email an die Erasmuskordinatorin vor Ort (Fr. LaBella). Sie antwortet zwar nur auf Italienisch, dafür jedoch sehr zügig und ist jederzeit hilfsbereit.

Am Anfang hatte ich einige Schwierigkeiten, das italienische System zu verstehen und herauszufinden, wann welche Kurse stattfinden sollten.

Das legt sich aber mit der Zeit, und wenn es euren Freund:innen um euch herum genauso geht, ist man sofort beruhigter. Irgendwann stellte sich dann heraus, dass ich mich gar nicht hätte stressen müssen, denn in Italien ist es total normal, dass die Stundenpläne erst am letzten Wochenende vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht werden.

Man kann Blockpraktika sowie Vorlesungen belegen, wobei die meisten Prüfungen in Italien mündliche Prüfungen sind.

Ich habe Urologia und Emergenze belegt, wobei ich in Urologia letztendlich keine Prüfung absolviert habe, weil der Stoff auf einer fremden Sprache für mich leider nicht machbar war.

Emergenze ist soweit ich weiß, eine der wenigen Prüfungen des Studiums, die schriftlich erfolgt. Dank Corona war dies bei mir vom eigenen Laptop und von zuhause aus.

Wahrscheinlich auch Corona-bedingt war es in allen Vorlesungen, bei denen ich war, extrem leer und es gab praktisch keine Möglichkeit, mit den italienischen Medizinstudierenden in Kontakt zu kommen. Nach einigen Wochen habe ich die meisten Veranstaltungen dann von zuhause aus verfolgt. Entgegen der verbreiteten Informationen gab es bei mir in den Vorlesungen auch keine Anwesenheitspflicht. Die Prüfung ist mit überschaubarem Lernaufwand und den auch aus Köln altbekannten Tipps und Tricks gut machbar, sodass mir eher das Italienische, als das Fachliche Schwierigkeiten bereiteten.

Da ich in der Uni aber praktisch niemanden kennengelernt habe, habe ich alle meine Freund:innen über die Erasmus-Organisationen kennengelernt...

Freizeit:

In Florenz gibt es verschiedene Erasmus-Organisationen, wie z.B. ESN, AEGEE und noch weitere. Ich habe in der ganzen Zeit meistens an den Veranstaltungen von AEGEE teilgenommen, weil es dort für mich die interessantesten Ausflüge und Events gab, aber auch die anderen Organisationen hat man spätestens Abends auf den selben Partys wiedergetroffen.

Anfangs habe ich einige Ausflüge mit der Organisation gemacht, später dann aber eher mit Freundinnen, die ich vor Ort kennengelernt habe. Nutzt die (langen) Wochenenden unbedingt für Trips in die Umgebung, denn die Toskana ist wirklich wunderschön und Florenz mit dem Zug super angebunden. Ganz besonders gut hat mir Siena gefallen, das solltet ihr auf keinen Fall verpassen! Außerdem waren wir in Perugia, Pisa, San Gimignano und sogar ein langes Wochenende in Rom. Wandert auch nach Fiesole hoch und genießt einen traumhaften Ausblick über Florenz! Ich würde euch definitiv empfehlen, in den ersten Wochen einige der organisierten Erasmus Veranstaltungen mitzumachen, um Leute und die Stadt kennenzulernen. Mein Freundeskreis hier hat sich nach ca 6 Wochen noch einmal komplett geändert, weil ich über AEGEE auch einige Italiener:innen kennengelernt und mich mit ihnen angefreundet habe. Irgendwann haben wir in der Gruppe dann, anders als mit internationalen Studierenden, auch recht viel Italienisch gesprochen, wodurch ich natürlich noch sehr viel dazugelernt habe.

Wohnung:

Die Wohnungssuche in Florenz ist wirklich schwierig, und war für mich aufgrund der Sprachbarriere nochmal besonders erschwert. Leider gibt es kein richtiges Portal wie Wg-gesucht, sondern meiner Erfahrung nach finden die Meisten ein Zimmer über Social Media oder kommerzielle Plattformen wie AirBnB oder Housinganywhere.

Ich selber habe in Statuto gewohnt weil es zwischen Uni und Stadtzentrum gelegen war. Von meiner Wg aus waren es ca. 20 min zu Fuß ins Zentrum, was wirklich praktisch war, da sich das gesamte Nachtleben im Stadtzentrum abspielt. In Florenz gibt es außerdem Fahrräder, die man per App ausleihen kann, was ich auch viel genutzt habe. Ladet euch dazu am besten die App Ridemovi herunter und erstellt euch einen Account.

Ich habe nach langem Hin und Her letztendlich ein Zimmer über Housinganywhere gebucht, weil ich vor Ankunft unbedingt sicher sein wollte, dass ich ein Zimmer für die gesamte Zeit habe und nicht erst vor Ort suchen wollte. Dafür habe ich allerdings in Kauf nehmen müssen, zu viel für das Zimmer zu bezahlen, wenn ich es mit der Miete von Freunden verglichen habe. Beim nächsten Mal würde ich es wahrscheinlich anders machen, aber anfangs hat mir das die nötige Sicherheit gegeben. Bei HousingAnywhere kann man sich seine Mitbewohner:innen leider nicht aussuchen, sodass ich teilweise sehr viel, zwischendurch aber auch weniger Glück hatte. Außerdem ist die Plattform auf eine Aufenthaltsdauer von einigen Monaten ausgelegt, sodass man eher nicht mit Italiener:innen zusammen wohnt. Insgesamt habe ich aber sowieso recht wenig Zeit zuhause verbracht, sodass ich mit meinem Zimmer trotzdem zufrieden war.

Stadt und Kultur:

Florenz ist eine wunderschöne Stadt mit hoher Lebensqualität. Insbesondere, wenn man sich für Geschichte und Kunst interessiert, hat die Stadt unglaublich viel zu bieten. Aber auch zum shoppen, ausgehen und Freizeit verbringen gibt es unzählige Möglichkeiten.

Neben den Touri-Highlights (Ponte Vecchio, Galleria degli Uffizi, Palazzo Vecchio etc.) macht es unglaublich viel Spaß, durch die engen Gassen der Innenstadt zu schlendern und immer wieder Neues zu entdecken.

Mir hat die Stadt unglaublich gut gefallen, weil das Zentrum so klein ist, dass man alles zu Fuß erreichen konnte und ich mich auch nachts alleine nie unsicher gefühlt habe.

Ihr solltet unbedingt das Eis in der Gelateria dei Neri oder der Gelateria Santa Trinita probieren. Die besten Panini gibt es meiner Meinung nach bei I Fratellini und im Parco delle Cascine haben wir so einige entspannte Wochenenden verbracht.

Große Empfehlung, den Abend bei Sonnenuntergang auf Piazzale mit einem Gläschen Wein ausklingen zu lassen und anschließend direkt rüber zum Club Flo zu gehen. Auch der Giardino delle Rose und der Giardino di Boboli sind definitiv einen (oder mehrere Besuche) wert.

Die Italiener:innen sind, soweit ich es erlebt habe, unglaublich freundlich und aufgeschlossen!

Viele sind so an Touristen gewöhnt, dass sie sich trotz meiner Versuche, Italienisch zu sprechen, fast nur auf Englisch unterhalten. Trotzdem freuen sie sich natürlich ungemein, wenn man es auf Italienisch probiert. So bin ich auch mit verschiedensten Leuten auf der Straße oder im Restaurant ins Gespräch gekommen. Nutzt diese Gelegenheiten unbedingt, um euer Italienisch zu verbessern.

Fazit:

Ich habe eine unglaublich tolle und erlebnisreiche Zeit in Florenz gehabt und würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester und auch für Florenz entscheiden! Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und auch das Gefühl bekommen, mich weiterentwickelt zu haben und unabhängiger geworden zu sein. Nutzt diese Gelegenheit auf jeden Fall und erlebt ein unvergessliches Semester irgendwo in Europa!